



Neues zum Nahwärme- und Breitbandnetz heute: Entscheidung vertagt

Wir waren sehr zuversichtlich: Anfang Juli sollte die Entscheidung für den Bau des Nahwärmenetzes in Hausen fallen. Viele Gebäudeeigentümer:innen haben mit Vorverträgen zu einer zuverlässigen und hohen Anschlussdichte beigetragen. Nun haben die Gremien getagt – und angesichts der Entwicklungen der letzten Monate auch noch einmal genau gerechnet. Den Interessenten wurde durch die EWS mitgeteilt, dass die Machbarkeit zu den bisherigen Konditionen nicht gegeben ist.

Turbulenzen auf dem Energiemarkt

Die Preise für Rohstoffe kennen im Moment nur eine Richtung: aufwärts. Wo Erdöl und Erdgas den Preistrend setzen, da folgen die anderen langsam nach. Obwohl der Anteil von Öl und Gas im technischen Erzeugungskonzept nicht hoch ist, merken wir die Turbulenzen am Energiemarkt deutlich. Gleichzeitig erhöht die Inflation die Kosten für Leitungsbau, Ausrüstung und Personal.

Die Kalkulation, die den Angeboten der EWS zugrunde liegt, stammt aus dem Jahr 2020. Mit diesen Tarifen können wir das Netz heute nicht mehr kostendeckend bauen und wirtschaftlich betreiben. Darum hat die EWS die Preise neu kalkuliert.

Neuer Anlauf gestartet

Alle Anschlussinteressenten haben ein Schreiben erhalten, dass die Situation erläutert. Interessenten können jetzt den neuen Tarif und ihre Entscheidung prüfen bzw. bekräftigen. Denn auch wenn der Nahwärmetarif gestiegen ist, gegenüber Öl und Gas liegt er noch immer gut im Rennen.

Im August wird die EWS alle Rückläufer prüfen und neu bewerten.

